

Virtuoser Auftakt in die neue Spielzeit

„Klassik im Krafft-Areal“ startet mit berauschendem Konzert von Andrea Kauten und „I Virtuosi di Paganini“

Schopfheim-Fahrnau (js). Mit hochvirtuosen Glanzstücken startete die Reihe „Klassik im Krafft-Areal“ in die neue Saison: Der renommierte Münchner Geiger Ingolf Turban und das von ihm gegründete und geleitete Streichorchester „I Virtuosi di Paganini“ gestalteten zusammen mit der Pianistin und künstlerischen Leiterin der Reihe, Andrea Kauten, ein hoch anspruchsvolles Programm.

Trotz des veranstaltungsreichen Wochenendes mit parallelen Konzerten in Schopfheim waren in der Fahrnauer „Tonhalle“ alle Plätze besetzt – was die Veranstalter natürlich sehr freute. Besonders fiel auf, dass neben dem treuen Stammpublikum auch sehr viele neue Musikfreunde den Weg in das zur Konzerthalle umfunktionierte ehemalige Fabrikgebäude fanden.

Andrea Kauten konnte bei diesem fulminanten Saisonauftakt auch zugleich ihre neue, soeben erschienene Liszt-CD vorstellen, die sie zusammen mit dem ungarischen Savaria-Sinfonie-Orchester eingespielt hat. Darauf findet sich auch Liszts Konzert „Malédiction“ für Klavier und Streichorchester, das die Pianistin in Fahrnau zusammen mit „I Virtuosi“ aufführte: ein berauschend virtuos, überwältigendes Werk von großer Fülle der Empfindung.

Die Pianistin brillierte außerdem solistisch mit „Sposalizio“ und „Il Penseroso“ aus den „Années de Pelerinage“ (zweiter Zyklus: Italien), Liszt-Stücken, die ebenfalls auf der CD zu hören sind.

Auch die Gäste, der meisterhafte Geiger Ingolf Turban und das elfköpfige Streichorchester, überzeugten vollauf mit großartig virtuos, klangfarbenreichen Interpretationen von Werken des „Teufelsgeigers“ Niccolò Paganini sowie mit der technisch atemberaubend bravourösen und mitreißend gespielten Carmen-Fantasie von Sarasate.

Auch in Eugene Ysaÿes „Exil!“ beeindruckte das junge Streichorchester durch eine intensive, eindringliche und dichte Darstellung.

Einmal ein größeres Ensemble in diesem Konzertzyklus mit solcher Virtuosenliteratur zu hören, war ein besonderes Ereignis – und ein sehr erfolgreicher Auftakt für die neue Saison.